

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag den 20. d. M.** von Vormittags 8 Uhr an findet aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Joh. Georg Frank, gew. Kameralamtsdieners hier, in dessen früherer Wohnung im Schlosse eine Fahrnißversteigerung gegen Baarzahlung statt, wobei vorkommen wird: Gold und Silber, Bücher, Manns- Kleider, Leibweiszzeug, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, worunter insbesondere vier Fässer, Feld- und Handgeschirr, sowie allgemeiner Hausrath. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 15. Sept. 1870. R. Gerichts-Notariat. Aff. Schuerle.

Schorndorf. Feuerwerk.

Bei herannahender Verbrauchszeit bringe ich den H. Kaufleuten und Wiederverkäufern zur gefälligen Erinnerung, als: **Schwärmer, Frösche, Farbenlichter, Feuerräder, Stern-, Frosch- und Schwärmerkasten, Raketen, Tourbillons**, wie auch jede Art **Gesellschaftsfeuerwerke**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und sichert bei schnellster Ausführung die billigsten Preise zu. **A. Stubenvoll, Feuerwerker.**

Schorndorf. Sehr schöne **Paraffin- & Stearin-Lichtchen** à Stück 1 kr., sowie äußerst billige **Illuminations-Lämpchen**, vollständig fertig à 1 1/2 und 2 kr. empfiehlt auf Bestellung. Muster zur Einsicht sind parat bei **J. Fr. Kieß jr.**

Schorndorf. Delmüller Schmid empfiehlt sich auch dieses Spätjahr im **Delmachen** und sichert prompte und reelle Bedienung zu. Montags wird regelmäßig Magsaamen geschlagen, um reines Spreißel zu bekommen. Auch kauft und tauscht der Obige alle Sorten Saamen aus.

Schorndorf. Ein schönes **Dehndgras** bei der Delmühle verkauft Apotheker Palm, d. Aeltere.

Schorndorf. Pferde-Verkauf.

Da mein Mann sich zur Zeit beim Militär befindet, so sehe ich mich veranlaßt, zwei Pferde, Fuchs-Ballachen, 4- und 8jährig, zu verkaufen. Frau Dettinger.

Schorndorf. Haushälterin-Gesuch.

Wegen Austritt meiner seitherigen Haushälterin suche ich wieder ein geordnetes Mädchen, welches sich fähig hält, meine Haushaltung fortzuführen. Sternwirth Schaal.

Schorndorf. Denjenigen, der mir meine Birnen im Eichenbach herunter gethan hat, tadle ich insofern, daß er nicht alle mitnahm. Ein andermal würde es für ihn weit besser sein als für mich, wenn er's bleiben ließe, denn genommen ist nicht gewonnen. Krauß.

Schorndorf. Unterzeichneter setzt 2 schöne Farren, Simmenthaler Abkunft, 1 1/2 und 1 1/4 Jahr alt, dem Verkauf aus. Guts- und Ziegelei-Besitzer Groß.

Schorndorf. Eine ältere Kuh, neu-melkig, sowie eine sehr schöne großtrüchtige Kalbel, Falch, beabsichtigt zu verkaufen. Bäckermstr. Bregler sen.

Schorndorf. 2 ganz gute **Leitfässer** zum Mofsführen oder Einlegen verkauft. Bäcker Entenmann's We.

Schorndorf. Ein in meinem Laden stehen gebliebener **Regenschirm** kann vom Eigenthümer gegen Vergütung der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Christian Weitbrecht.

Zu verkaufen: 1 Kunstherd mit 4 Häfen, einen guten deutschen Ofen mit starkem sturzenem Helm sammt Stein, 2 kleinere runde Ofen, ein starkes Scheurenthor. Buchdrucker Mayer.

Schorndorf. Eine **Logis** hat zu vermieten Gottl. Maier i. d. Vorstadt.

Schorndorf. Einem leichten Kuhwagen und 2 neue Gusspflüge hat zu verkaufen Fried. Daudel, Schmied.

Steinkohlen, sowie auch **Holzfohlen** verkauft der Obige.

Schorndorf. Mehrere neue **Sandwägelchen** hat zu verkaufen Schwenger, Schmied.

Schorndorf. Nächsten Montag den 19. sind schöne **Milchschweine** zu haben bei Hammer.

Schorndorf. Nächsten Montag den 19. Septbr. ist frischgebrannter **Kalk und Ziegelwaaren** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Preisgekrönt in Paris 1867. **Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutspeien, Schwindel, Verschleimung und Keuchhusten** ist der **weisse Brust-Syrup** von G. A. W. Mayer in Breslau ein nie fehl schlagendes Hausmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen. Autorisirte Niederlage bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**

Dr. Schuster's Maltinen! **Bonbons** gefüllt mit Malz-Extract, leicht verdaulich, keinerlei Magensäure und Magen-Beschwerden zu befürchten. **Von Aerzten bestens empfohlen** gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Athmungs-Beschwerden, Brust- und Halsleiden. Central-Depôt für Württemberg bei **A. Hettich, Stuttgart.** Depôt in Schorndorf bei Herrn **G. F. Schmid** neue Straße.

Sonntag haben **Back- & Tag** Distel. Speidel. Möd.

III. Abtheilung Retter. Sonntag den 18. Sept.

Abends 6 Uhr bei **Möck, Bäcker.**

Schorndorf. Eine 5-6 Eimer haltende **Herbststaude** und zwei Feldgeschirre verkauft Friedr. Pfleiderer, Bäckers We.

Schorndorf. Das **Dehndgras** von 1 1/2 Mrg. Garten und 1/8 Mrg. Wiesen verkauft Sternwirth Schaal.

Schorndorf. Den **Gras-Ertrag** von 1/2 Mrg. in der Faße und einem Stücke hat zu verkaufen B. Kenz. Auch kann jeden Tag **gemostet** werden bei Obigem.

Schorndorf. Eine **großtrüchtige Kuh** hat zu verkaufen Carl Kenz.

Winterbach. Einen neuen **Strohstuhl** sammt Messer verkauft Georg Vogt.

Winterbach. Unterzeichneter hat ein neues Handwägel, sowie auch ein Staffgeländer zu verkaufen. Wagnersstr. Rost.

Großheppach. Einen sehr guten deutschen **Ofen** sammt Zugehör hat zu verkaufen Christian Singer, Seifensieder.

Miedelsbach. Drei gut erhaltene **Scheln** hat zu verkaufen Gottl. Dais Wittwe.

Geradstetten. 3 bis 4 tüchtige **Riegelmaurer** finden auf 8-14 Tage Beschäftigung bei C. F. Hoffmann.

Weiler. Ein **starkes Länferschwein** verkauft Bahnwärter Braungart.

Mittelschlechtbach. Unterzeichneter empfiehlt auf den Rudersberger Markt seine kalten und warmen Speisen, worunter

Neues Sauerkraut! sowie verschiedene Sorten guter **Würste.** Sehr guten 1868er **Wein** per Schoppen 6 kr., guten neuen **Bratbirn-Most** per Schoppen 2 kr. Wie jedes Jahr, werde ich mich bemühen, meine werthen Gäste auf's Pünktlichste und sehr billig zu bedienen, und lade Jedermann höflichst ein. Achtungsvoll **Gottlieb Ackermann,** Metzger und Speisewirth.

Winterbach. Empfehlung.

Nachdem ich die Agentur der **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei** in Westheim b. Schw. Hall übernommen habe, kann ich dieselbe als eine sehr reelle empfehlen und sehe deshalb gefälligen Aufträgen mit Vergnügen entgegen, welche billigt und prompt ausgeführt werden. Muster können in meinem Geschäft eingesehen werden. Achtungsvollst! **A. Kinzelbach.**

Arabische Gummi-Kugeln von **W. Stuppel in Alpertsbach.** Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Verloren! **Resten** Samstag vor acht Tagen **blieb ein Paket bei** Ankunft des ersten **Nemsthalzuges** in Stuttgart in einem Wagon dritter Klasse liegen. Beim Aussteigen soll solches von Leuten aus dem Nemsthal bemerkt worden sein. Diejenige Person, welche das Paket an die Unterzeichnete überbringt oder sichere Kunde zur Erlangung desselben ertheilt, erhält eine Belohnung von **fl. 7.** Das Paket hat nur für den Eigenthümer Werth. Die Redaction.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Hartless gefertigt, haben sich die Stollwerck'schen Brust-Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Lustringen, Kehlkopf- und chronischen Lungenkatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

600 fl. werden gegen Sicherheit sogleich aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Oberberken. Einen schönen unberegneten **blauen Saatkorn** hat zu verkaufen Georg Sing.

Grunbach. Einen kleineren **deutschen Ofen,** wobei der Oberofen noch ganz neu, verkauft Carl Knauer. Sonntag. C. Junginger z. Sonne.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 14. Sept. Ueber die diplomatische Sendung Thiers sagt die Provinzialcorresp.: Man darf bezweifeln, ob die jetzige Pariser Regierung, welche ihre Vollmachten bisher nur von der Pariser Straßendemokratie hat, überhaupt für geeignet und befugt gelten kann, Verhandlungen in Frankreichs Namen zu führen. Deutschland darf den ohnmächtigen diplomatischen Bemühungen der einflussreichen Republik mit der Zuversicht zusehen, daß wie der Krieg, so auch der Frieden lokalisiert, d. h. zwischen uns u. Frankreich allein ausgetragen wird.

Darmstadt, 15. Sept. Die Darmst. Z. berichtet: Die Beschießung von Metz hat am Freitag Abend unter dem Wüthen eines heftigen Sturmes begonnen. Ein Wasserstrom schwemmte die Erde von einem Theil der Gräber um Metz hinweg; die offenliegenden Leichen verbreiteten einen schrecklichen Geruch.

Aus dem **Bivouak bei Sedan** wird dem N. C. unter dem 2. Sept. geschrieben: Ein Kriegsbild der schaurigsten Art zeigt sich vor den südlichen Mauern der Festung Sedan. Die weite Maasebene steht über Wadencourt hinaus unter Wasser, da die Festung inundirt hat. Das Wasser steigt beständig und bespült schon fast den Hügel südlich Balan, auf dem wir lagern. Balan und Bazailles brennen, theils durch feindliche, theils durch deutsche Granaten in Brand geschossen, Bazailles auch von unseren Soldaten auf Befehl angezündet, da aus den Häusern sehr viel auf sie geschossen wurde und noch geschossen wird. Nicht bloß Männer, auch Weiber, Mädchen feuern; in Balan liegt ein Haufen von 12 Bauern, die von unsern Truppen niedergemacht worden sind, darunter ein ungefähr 18jähriges Mädchen. In der Tasche fand man bei ihr Patronen, in der rechten Hand hält sie noch krampfhaft einen Zimmerschloß, das von Natur nicht umschöne Gesicht ist schmerzengestift, von 2 Kugeln zerrissen. Ein unheimlicher Anblick, selbst wenn das Auge viel, viel Soldatenleichen gesehen.

Von dem Auszuge der Franzosen aus **Sedan**, welcher am 2. Sept. gegen Mittag begann, können Augenzeugen nicht genug erzählen. Offiziere zerbrachen ihre Degen vor Wuth; die Soldaten schlugen die Kolben von ihren Gewehren oder warfen sie ins Wasser, da der Ausmarsch ohne Waffen stattfinden sollte. Grimmigen Blicks, zähneknirschend, mit geballten Fäusten drohend, auch wohl mit Schimpfworten zogen die Tausende und aber Tausende an den preussischen Soldaten vorbei, welche glücklicherweise die franz. Schimpfworte nicht verstanden und sich die Herren in aller Ruhe ansahen. Man führte die Gefangenen, nachdem sie ihre Waffen noch innerhalb der Wälle abgelegt, auf ein ausgebreitetes Feld, westlich von Sedan, welches durch eine große Krümmung der Maas gebildet wird, und wo sich die während der Schlacht gefangen gemachten 23,000 Mann bereits befanden, wo sie so lange zu bivakiren haben, bis sie in Abtheilungen von höchstens 2000 Mann auf einmal, täglich etwa 10,000 Mann, nach und nach zur Abführung nach Deutschland gelangen.

Am 9. Sept. Abends Schlag 7 Uhr hat nach einer Korresp. der Köln. Z. das Bombardement von Metz begonnen. Es sollen gleich am ersten Abend über 1000 Granaten nach Metz und seinen Forts hineingeschossen worden sein. — Dem Mannh. Z. wird aus Saarbrücken, 13. Sept. geschrieben: Die Beschießung von Metz dauert fort; doch sind die Schüsse hauptsächlich auf die Forts und das besetzte Lager gerichtet, da der König ausdrücklich die Schonung der Stadt befohlen hat.

Vor **Toul**, 10. Sept. Da das fast unausgesetzt schlechte Wetter der letzten Tage die Heraufkaffung der schweren Geschütze auf die ziemlich steilen Höhen und den Bau der Batterien bisher sehr erschwerte, so konnte die Beschießung von Toul erst heute Morgen 4 Uhr nachdrücklich beginnen. Unsere Bomben trafen sehr gut, denn schon um 9 Uhr Morgens konnte man das Feuer an drei verschiedenen Stellen der Stadt ansteuern sehen. Da unsere Batterien von den Höhen das tief unten im Thale liegende Toul sehr beherrschten, so glaube ich kaum, daß die Festung sich lange wird zu halten im Stande sein. Der Kommandant von Toul hat auf die Aufforderung zur Uebergabe erklärt, er werde die Festung verteidigen, bis ihm der Befehl Napoleons zur Uebergabe eingehändig sei oder ihm das Hemd am Leibe brenne. Nun, wir wollen abwarten.

Brüssel, 14. Sept. Die Indep. belge erzählt aus Paris, das Fort Vincennes (Ostseite von Paris) sei geräumt, weil unhaltbar. Nach Lyon seien 5000 Mann gesandt worden, um der dort herrschenden Anarchie zu steuern.

Paris, 13. Sept. (Offizielle französische Nachrichten.) Die Seinerbrücke bei Corbeil ist gesprengt. In Noyen sind gestern Männen eingerückt; sie unterjagten bei schwerer Strafe die allenfallsige Zer-

störung der Seinebrücke nach ihrem Abzuge. 8000 Preußen und viele Pioniere sind gegenwärtig in Chalons. In Chauny warten preussische Kürassiere Zugzug ab, womit Coiffon und Kaserne eingeschlossen werden sollen. Der Präfect von Laon Perand, wurde verhaftet und vor Moltke geführt. General Thiermin ist verwundet im Lazareth streng bewacht.

Die Gesandten des Papstes, Englands, Spaniens und Hollands zeigten Favre an, daß sie vorläufig in Paris verbleiben. Fackard ist in außerordentlicher Mission nach Brüssel gegangen. Eine Depesche des Kommandanten von Straßburg, 9. Sept. zeigte die Situation, zufolge unablässigen heftigen Bombardements, als verschlimmert an. Der Ausfall vom 9. Sept. war verlustreich und erfolglos. — Die Stadt Toul hat zufolge neunstündigen Bombardements sehr gelitten. Die preussische Artillerie nimmt ihre ursprüngliche Stellung ein.

14. Sept. Gefrüge Nationalgarden-Revue vor Trochu über die gesammten Boulevards ausgedehnt, jedoch begeisterungslos verlaufen. Menotti Garibaldi eingetroffen. Rodesfort zum Barrikaden-Kommandanten von der Regierung ernannt.

— Offiziell. Eine Superrevision der bisher vom Dienste bei der Mobilgarde Befreiten ist angeordnet. Man versichert, heute Morgen habe man von Melun her Gewehrfeuer vernommen.

Florenz, 13. Sept. Eine Proklamation General Cadornas an die Römer versichert, er bringe nicht den Krieg, sondern den Frieden und die Ordnung. Der Bevölkerung werde es überlassen ihre Angelegenheiten zu verwalten, die Unabhängigkeit des päpstlichen Stuhles solle gewahrt bleiben. Der Commandant Terracinas wurde verhaftet, weil er sich geweigert hatte, gegen die Aufständischen zu kämpfen. Bigio ist gestern vor Montefiascone erschienen. Die Garnison zog sich ohne einen Schuß zurück. Die Italiener dringen vor.

— Das „Gironale di Roma“ gibt den Auszug eines Briefes des Königs an den Papst: Es sei unnöthig zu sagen, daß letzterer alle Vorschläge zurückwies. Nach Meldungen aus Rom wurde dem Papste vorge schlagen, auf einem englischen Schiffe nach Malta zu reisen. Der Papst lehnte ab und wird in Vatikan verbleiben. Der Papst versammelte das diplomatische Corps, um gegen den Einmarsch der italienischen Truppen zu protestiren. Letztere stehen einige Meilen von Rom.

— 14. Sept. Die Amtsztg. berichtet: Nach der Besetzung von Frosinone setzte die Division Angioletti den Vormarsch auf Rom fort. Die italienischen Truppen machten die Garnison von Montalto, welche sich nach Corneto zurückgezogen, zu Gefangenen. Die Einwohner von Civitavecchia haben eine Adresse an den König gerichtet, in welcher sie der Hoffnung auf rasche Erfüllung der nationalen Wünsche Ausdruck geben. Das 12. Armeecorps stand heute Morgen 12 Kilometer von Rom. Die Division Bigio besetzte Corneto. Zwei Bataillone der Division Angioletti sind in Terracina eingerückt.

— Offiziell. Gestern räumten die päpstlichen Truppen Terracina und Viterbo. Die italienischen Truppen wurden enthusiastisch aufgenommen. Die Gendarmarie wurde entwaffnet und freigelassen, da sich dieselbe für die Bewegung aussprach. Ferrero besetzte Nachmittags Viterbo. Die Avantgarde Cadornas traf Nachmittags in Civita Castellana ein, die päpstlichen Truppen gaben sich nach einständigem Widerstande gefangen. Auf Ansuchen einer Deputation besetzte Angioletti das verlassene Frosinone. Heute brachen die italienischen Truppen von Castellana nach Rom auf.

London, 14. Sept. Nach der Besprechung mit Thiers besuchte Granville den Premier und Bernstoff. Thiers will bis Samstag hier bleiben. Die Times sagt: Thiers scheint keine für Preußen annehmbare Vorschläge zu bringen, dagegen den, daß die neutralen Mächte eine Liga bilden sollen, um den Abzug der Preußen aus Frankreich zu erzwingen! Die Times erklärt dieses für unzulässig gemäß und der Berücksichtigung nicht werth und ermahnt Frankreich zu besserer Erwägung seiner Lage.

— Der direkte Telegraphenverkehr mit Paris ist unterbrochen.

Newyork, 8. Sept. Ein in unserer Stadt gehaltenes Meeting hat den Entschluß gefaßt, Deutschland seiner Siege wegen und Frankreich wegen des Sturzes des Kaiserreichs zu beglückwünschen, indem es die Hoffnung ausspricht, auch die Republik in Deutschland eintreten zu sehen.

Wie unsere Jäger zielen, erzählt ein englischer Kriegs-Correspondent: Bei Eplicheren stand ein Jäger im Walde, Gewehr im Anschlag und neben ihm ein Offizier. Diesem dauerte die Sache, nachdem der Schütz eine Weile gestanden, endlich so lange und er rief ihm ein „Donnerwetter, so schießen Sie doch!“ zu. — „Nein, Herr Lieutenant, ich habe ihn noch nicht.“ — „Ah so!“ Der Schütz machte, und ein Franzose lag am Boden.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o. III. Dienstag den 20. September 1870.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.
Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am Montag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, wozu die Mitglieder desselben eingeladen werden.
Schorndorf, 17. September 1870.
Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

Nach hohem Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 15. d. M. sind sämtliche Kosten, welche in Folge des Kriegs den Amts-Corporationen, Gemeinden und Stiftungen entstanden sind, zu verzeichnen, und zwar was den hiesigen Bezirk betrifft:
Die Kosten der Pferdeaufnahme und des Pferdeaufkaufs, soweit solche nicht vom Staat zu bezahlen sind, nämlich die Kosten der örtlichen Aufnahme-Commissionen, der Boten und amtlichen Begleiter der Pferde. Desgleichen sind diejenigen Kosten aufzuzeichnen, welche einzelnen Pferdebesitzern in Folge des Zwangsankaufs entstanden sind, und ist zu diesem Behuf für jeden Pferdebesitzer für die Vorführung seiner Pferde eine Entschädigung in Aufrechnung zu bringen, in demjenigen Betrage, welchen derselbe zu fordern hätte, wenn er mit der Zahl der vorgeführten Pferde einen Vorpanddienst von einem Tag zu leisten gehabt hätte, unter Zugrundelegung der neuesten Amtsvergleichungs-Taxe. Amtsblatt v. 1868 Nr. 51.
Die Orts-Vorsteher werden nun aufgefordert, die nach Absatz 1 entstandenen Kosten, soweit nicht bereits Kostenszettel übergeben sind, hieher anzuzeigen, sodann die Entschädigung der Pferdebesitzer genaue zu berechnen, und letztere in besonderem Verzeichniß binnen 8 Tagen hieher vorzulegen, zu welchem Behuf ihnen die Duplicate der Aufnahmelisten zukommen werden.
Den 17. September 1870.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Straßenvisitations-Protocolle.

Die Orts-Vorsteher, welche mit Einsendung der Straßenvisitations-Protocolle noch im Rückstand sind, werden ersichtlich hieran erinnert.
Den 17. September 1870.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Die Bezirks-Schulversammlung

soll Donnerstag den 22. Sept. von Vorm. 10 Uhr an auf dem Rathhause zu Schorndorf stattfinden. Es sind neben den H. Lehrern die H. Geistlichen, Ortsvorsteher, Schulbehörden-Mitglieder, sowie andere Freunde der Jugend und Schule zur Theilnahme eingeladen. Verhandlungsgegenstände außer dem Rechnungsbereicht: die Schulkosten, das Verhalten des Lehrers bei Verfehlungen der Kinder außer der Schule, das Sprechen der Schüler nach den Anforderungen des Normallehrplans, die Lesegesellschafts-Beiträge aus öffentlichen Kassen. Wer sonst etwas zur Verklärung vorschlagen möchte, wolle dem Unterzeichneten Mittheilung machen.
K. Bezirks-Schul-Inspr.
H. Zeller.

Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Der sich in Amerika aufhaltende Johann Christoph Götz von Winterbach will ein ihm angefallenes Vermögen an sich ziehen.
Wer Ansprüche an ihn zu machen hat, wird deshalb aufgefordert, dieselben binnen 21 Tagen bei dem Gemeinderath Winterbach geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist die Ausfolge des Vermögens gestattet werden wird.
Den 16. September 1870.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Steinenberg. Bieh- und Krämer-Markt

am Dienstag den 4. October d. J.
Zu zahlreichem Besuch des Marktes wird eingeladen.
Den 16. September 1870.
Schultheißenamt.
Hartmann.

Schorndorf. Stechbrief.

Wegen Verdachts der Verheimlichung der Geburt wird stechbriefflich verfolgt Katharine Stähle, ledige, ca. 32 Jahre alte Käsehändlerin von Maberhausen, D. Göttingen.
Dieselbe ist von kräftiger Statur, hat ein gebräuntes Gesicht und röthliche Haare.
Ihre Kleidung besteht in einer blauen Tuchjacke, rothem Barockrock, grüner Schürze und einem rothen geklumpten Kopftuch.
Den 15. Sept. 1870.
K. Oberamtsgericht.
J. H. Herrschner.
Ein Mädchen von 13 Jahren wird bei einer geordneten Familie in Kost und Verpflegung unterzubringen gesucht.
Hospitalpflege. Laur.